

Was wollen wir mit #LebenshilfeMomente erreichen?

Wir wollen mit #LebenshilfeMomente

- die Lebenshilfe und ihre besondere Arbeit zeigen,
- einen Gedanken entwickeln, der die gesamte Lebenshilfe vereint,
- Menschen anwerben, die die gleiche Haltung wie wir haben,
- genau Sie als Mitglieder dazu anregen, Motive und Filme selbst zu machen und zu nutzen – und zwar auf jedem Kanal.

#LebenshilfeMomente – eine Kampagne, die mehr kann.

Mit #LebenshilfeMomente haben wir ein nützliches Werkzeug entwickelt, das Sie für Image-Motive und natürlich auch für das Recruiting einsetzen können.

Sie finden dort sämtliche #LebenshilfeMomente-Materialien:

1. eine ausführliche Anleitung, wie Sie die Materialien verwenden
2. Vorlagen zur Foto- und Video-Erstellung
3. vorgefertigte Muster, Bilder und Videos zur eigenen Nutzung
4. Schablonen, um eigene Bilder und Videos zu erstellen

Nutzen Sie dieses Material, um Ihre wichtige Arbeit nach außen zu bewerben und um gezielt potenzielle Arbeitnehmer*innen zu erreichen.



**Danke, dass Sie mitmachen.
Helfen Sie uns #LebenshilfeMomente
zu verbreiten. So setzen wir ein
Zeichen – online wie offline.**

Alle weiteren Informationen, Tipps, und sämtliche Vorlagen finden Sie im INTERNEN Bereich von lebenshilfe.de.
Die Kampagne #LebenshilfeMomente ist exklusiv für die Mitglieder der Bundesvereinigung der Lebenshilfe. Alle Materialien zur Umsetzung stehen den Mitgliedern nach vorheriger Anmeldung kostenfrei zur Verfügung unter: <https://www.lebenshilfe.de/intern/lebenshilfe-portal/personal-marketing>.

Impressum:

Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.
Raiffeisenstraße 18
35043 Marburg

Tel.: 06421 491-0
Fax: 06421 491-167

E-Mail: bundesvereinigung@lebenshilfe.de
Website: www.lebenshilfe.de

Gestaltung und Inhalt:
deepblue networks AG, Hamburg
AG Personalmarketing Lebenshilfe
Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.

© Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V., VERSION: 20230904
© Alle Fotos: Lebenshilfe/David Maurer



**Für die einen ist es nur
eine Beschäftigung.**

**Für mich echte
Arbeit mit Sinn.**

Mehr als ein Moment. Teilhabe.

**Liebe Mitglieder,
wir wissen, dass der Fachkräftemangel in der
Behindertenhilfe ein ernsthaftes Problem darstellt.
Die Arbeit bei der Lebenshilfe ist geprägt von wunder-
vollen Momenten, die attraktive Alleinstellungsmerkmale
bieten. Diese Merkmale unserer sinnstiftenden Arbeit
bildet die Grundlage von #LebenshilfeMomente.**

#LebenshilfeMomente

lebenshilfe.de



Die Mechanik von #LebenshilfeMomente

**4 Bilder
2 Fürs
1 Hashtag**

4 Bilder

Aus vier Bildern lassen wir die besonderen #LebenshilfeMomente entstehen. Sie zeigen die Mitarbeiter*innen bei der Arbeit mit den Patient*innen.

2 Fürs

Zwei „Fürs“, die uns die ganze Welt bedeuten. Alles, was uns und unsere Arbeit ausmacht, sagen wir in zwei kurzen „Für...“-Überschriften.

Die erste „Für...“-Botschaft beschreibt, wie es ist, wenn es kein Lebenshilfe-Moment ist.

Die zweite „Für...“-Botschaft spricht aus den Herzen der Menschen, die für die Lebenshilfe tätig sind, und zeigt, was einen Moment für sie wirklich einzigartig macht: echte Teilhabe.

1 Hashtag

Am Ende unserer Motive folgt, wenn gewollt, ein längerer Fließtext und #LebenshilfeMomente.

Mit dieser Mechanik können Sie für Ihre Vereinigung die passende Botschaft generieren.

#LebenshilfeMomente – die Kampagne, die mehr kann.

Sie ist nicht nur für das Personalmarketing und die Gewinnung neuer Mitarbeitender geeignet. #LebenshilfeMomente kann viel mehr: Nutzen Sie die Kampagne auch für Ihre Mitgliederwerbung, um Interesse an der Lebenshilfe zu wecken oder allgemein das Image der Lebenshilfe zu stärken – die Einsatzmöglichkeiten von #LebenshilfeMomente sind vielfältig.

Politische Forderungen zum Fachkräftemangel:

Der Fachkräftemangel führt dazu, dass Angebote für Menschen mit Behinderung wegfallen. Rahmenbedingungen in der Eingliederungshilfe müssen sich ändern, um das vielfältige Angebot abzusichern.

Wir unterstützen die politische Interessenvertretung auf allen Ebenen. Neben Landesverbänden und Bundesvereinigung sprechen die Orts- und Kreisvereinigungen sowie die Organisationen vor Ort die Abgeordneten an.

Die Berufsbilder, die die Lebenshilfen prägen, müssen attraktiver werden. Die politische Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit sind entscheidende Bausteine bei der Stärkung der Arbeitgebermarke.

Da das Thema des Fachkräftemangels in der Behindertenhilfe insgesamt zu wenig Aufmerksamkeit erhält, fordert die Bundesvereinigung Lebenshilfe einen „Gipfel zum Arbeits- und Fachkräftemangel in der Eingliederungshilfe“.

Um die Situation zu verbessern, sind folgende Aspekte wichtig:

- bessere Arbeitsbedingungen
- leichter Zugang zur Ausbildung zum Heilerziehungspfleger (HEP)
- auskömmliche Finanzierung

Es ist in unser aller Interesse, diese Herausforderung anzugehen. Deshalb bitten wir Sie, diese Forderungen auch in Ihre Öffentlichkeitsarbeit miteinzubeziehen.



Jetzt scannen und die kompletten politischen Forderungen herunterladen.

Politische Forderungen im Einzelnen:

Auf Bundesebene:

- Öffentlichkeitsarbeit für die Tätigkeit in der Begleitung und Unterstützung von Menschen mit Behinderung
- Erleichterungen bei der Anerkennung internationaler Bildungsabschlüsse
- Durchlässigkeit der verschiedenen Berufsbilder erhöhen, ohne es zu einer Deprofessionalisierung kommen zu lassen
- Freiwilligendienste mit Anrechnung auf Ausbildung/ Studium und besserer Bezahlung attraktiver gestalten, ohne jegliche Kürzungen
- Schulgeldfreiheit und eine praxisintegrierte, bundesweit vergleichbare und in allen Bundesländern anerkannte HEP-Ausbildung
- neue Qualifikationsstufe mit dreijähriger dualer Ausbildung zur Ergänzung der Ausbildungen zu HEP (4-5 Jahre) und Heilerziehungshelfer*innen (zweijährig)
- Neubezeichnung des Berufsbilds der Heilerziehungspflege zur Steigerung der Attraktivität
- Begrenzen der Leiharbeit in der Daseinsfürsorge durch gesetzliche Regelungen

Auf Landesebene:

- integrierte Ausbildungen und damit auch Ausbildungsvergütung
- Refinanzierung der Ausbildungsvergütungen
- Schulgeldfreiheit garantieren
- auskömmliche Finanzierung der notwendigen Fachlichkeit durch flächendeckende Refinanzierung von Tariflöhnen

Auf Ortsebene:

Die Ansprache von Mitgliedern des Deutschen Bundestages bzw. Landtagsabgeordneten im Sinne einer konzertierten Aktion auf Ortsebene ist entscheidend für die Kampagnenarbeit. Entsprechende Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit stehen zur Verfügung im Intranet von lebenshilfe.de.



Sie finden zudem umfangreiche Informationen zu allen Berufsbildern, direkt auf unserer Internetseite.

Politische Forderungen zum Fach-Kräfte-Mangel

Was ist Fach-Kräfte-Mangel?

Der Lebenshilfe fehlen Mitarbeiter. Zum Beispiel Betreuer für Menschen mit Beeinträchtigung. Es ist schwer, neue Mitarbeiter zu finden. Dieses Problem wird Fach-Kräfte-Mangel genannt.



Was will die Lebenshilfe dagegen machen?

Die Lebenshilfe hat eine Arbeits-Gruppe gegründet. Sie soll Lösungen finden.

Wie sieht der Plan der Lebenshilfe aus?

Die Lebenshilfe zeigt mit Bildern und Filmen, wie schön die Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung ist. Außerdem müssen die Arbeits-Bedingungen besser werden.

Zum Beispiel:

- mehr Gehalt
- und eine bessere Ausbildung.

Dabei muss auch die Politik helfen.

Das sind die Forderungen der Lebenshilfe an die Politik:

- Die Politik soll ein großes **Treffen** veranstalten. Bei dem Treffen soll es um den Fach-Kräfte-Mangel in der Arbeit für Menschen mit Beeinträchtigung gehen.
- Die Politik soll **mehr Werbung** für soziale Berufe mit Menschen mit Beeinträchtigung machen.
- **Fach-Kräfte aus anderen Ländern** müssen schnell in Deutschland arbeiten können.



- Es gibt viele Berufe, in denen mit Menschen mit Beeinträchtigung gearbeitet wird. Es muss leichter sein, **zwischen den verschiedenen Berufen zu wechseln**.
- Nach der Schule machen viele Menschen **Freiwilligen-Dienste**. Sie unterstützen dann zum Beispiel Menschen mit Beeinträchtigung. Dafür muss es mehr Geld geben.
- Viele Ausbildungen für die Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung kosten noch immer Geld. Das **Schul-Geld** muss abgeschafft werden.
- Heil-Erziehungs-Pfleger und Heil-Erziehungs-Helfer machen eine Ausbildung. Danach können sie sich beruflich nur noch schwer weiter-entwickeln. Darum muss es **Zusatz-Ausbildungen** geben.
- Es gibt den **Beruf Heil-Erziehungs-Pfleger**. Der Beruf braucht einen besseren Namen.
- Viele soziale Einrichtungen arbeiten mit **Leih-Arbeit**. Die Leih-Arbeiter sind oft nur kurz bei der sozialen Einrichtung. So können Menschen mit Beeinträchtigung **nicht** gut begleitet werden. Deshalb muss es weniger Leih-Arbeit geben.



Außerdem hat die Arbeits-Gruppe eine **Anleitung** gemacht: So können Lebenshilfen besser Mitarbeiter finden. Viele Lebenshilfen sollen dabei mitmachen. Sie können Werbung für die Arbeit bei der Lebenshilfe machen. Dafür wurden Bilder und kurze Filme gemacht.

Jetzt scannen und die kompletten politischen Forderungen herunterladen.

